Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 74 (1987)

Heft: 4: Skandinavische Moderne in der Gegenwart = Le moderne nordique

du présent = Northern modernism today

Rubrik: Werk-Material

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

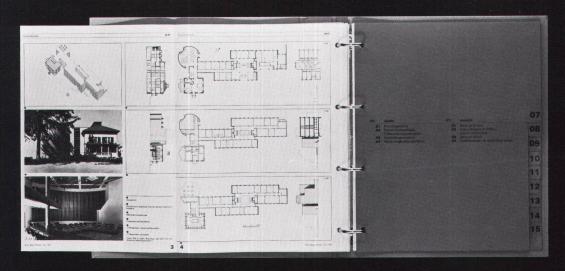
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

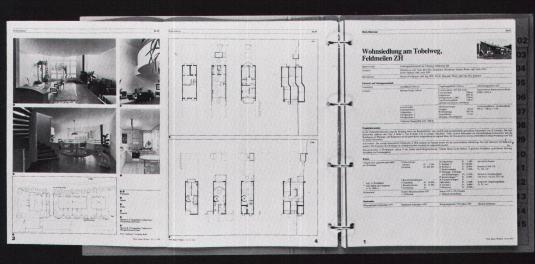
Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werk-Material







Bisher erschienen in «Werk, Bauen+Wohnen»

Eigentumswohnungen Rüti, Adliswil, 1. Etappe Architekt: Peter Thomann, Adliswil	Reuss-Siedlung, Unterwindisch Architekten: Metron- Architektengruppe, Brugg	Habitation, transformation d'une maison rurale, Valençon Architekt: M. Zufferey, Sierre	Genossenschaftliche Wohnbauten, Zürich Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Alpbetrieb Sogn Carli, Morissen (Lugnez GR) Architekt: W. Christen, Zürich	Lager- und Servicegebäude Bornhauser AG, Dübendorf Architekten: Atelier WW, Zürich
Bibliothèque du Pâquis, Genève <i>Architekt:</i> U. Brunoni, Genève	Solarwohnhaus in Hofstetten SO Architekt: M. Wagner, Basel	Wohnsiedlung am Aabach, Mönchaltorf Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Kantonales Arbeits- und Hauswirtschaftsseminar, Gossau SG Architekt: O. Baumann, St.Gallen	Gartensiedlung Furttal, Zürich-Affoltern Architekt: C. Schelling, Wangen	Appartementhaus in Zürich Architekt: P. Zoelly, Zollikon
Wohnhaus Hofstatt, Kappel SO Architekten: B. und J. Fosco- Oppenheim, K. Vogt, Scherz		Kantonale Polizeischule, Ausbildungszentrum, Ittigen Architekten: Suter+Partner, Bern	Wohnhaus in Basel-Stadt Architekten: M. Alioth+ U. Remund, Basel	Alterswohnheim «Im Ris», Oberleimbach ZH Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Wohnsiedlung in Riehen Architekt: R. Brüderlin, Riehen
Wohnsiedlung am Tobelweg, Feldmeilen ZH Architekt: R. Leu, Feldmeilen	Regionalspital Sitten Architekten: I+B, Morisod+Furrer, P. Schmid, R.+J. L. Tronchet	Wohnquartier Bleiche, Worb BE Architektengemeinschaft: F. Oswald, H. R. Abbühl/ F. Hubacher	Mehrzweckgebäude Kirchbühl-Ost, Stäfa Architekt: Pierre Zoelly, Zollikon	Bâtiment de Biologie, Lausanne-Dorigny Architekt: Fonso Boschetti, Epalinges	Zollingerheim Forch, Zürich Architekten: Hertig Hertig Schoch, Zürich
Sportgeschäft Vaucher AG, Bern Architekten: Atelier 5, Bern	Manessehof, Zürich Architekten: U. Marbach und A. Rüegg, Zürich	Elementarschule, Castaneda Architekt: Max Kasper, Zürich	Amtshaus, Bern Architekten: Atelier 5, Bern	Landesberufsschule Feldkirch/Vorarlberg Architekten: N. Schweitzer, H. Mathoi-Streli, Bregenz	Ausbildungszentrum BBC, Werk Oerlikon Architekt: Prof. J. Schader, Zürich
Versorgungsbetriebe des Kantonsspitals Aarau Architekt: Metron, Brugg/Windisch	Juchhof Zürich Architekt: W. E. Christen, in ARGE mit Zweifel+ Strickler+Partner Zürich	Wohnüberbauung am Deich, Therwil Architekt: Zwimpfer Meyer, Basel	Mehrzweckhalle Zendenfrei, Obfelden Architekt: Spiess & Weg- müller, Zürich	Wohnüberbauung «Im Heidenkeller», Urdorf ZH Architekten: Kuhn+Stahel, Zürich	Gemeindehaus Wetzikon Architekt: Willi Egli, Zürich
Kunsteisbahn Oerlikon Architekt: Fritz Schwarz, Zürich	Wohnhaus mit Bankfiliale, Basel-Stadt Architekten: Diener & Diener, Basel	Katholische Kirche, Affoltern am Albis Architekt: Willi Egli, Zürich	Zellbiologisches Zentrum Bühlplatz, Universität Bern Architekt: Andrea Roost, Bern	Druckerei Tages-Anzeiger, Zürich Architekten: Stücheli+ Huggenberger, Zürich	Wohn- und Gewerbehaus «Papiermüli», Küttigen AG Architekten, Windisch Architekten: Metron Architekten, Windisch
Arbeitersiedlung «Zelgli» in Windisch Architekten: Metron Architekten, Windisch	Kongresszentrum MUBA und Hotel Plaza, Basel Architekten: Architektenge- meinschaft MUBA, Basel	Bezirksgebäude Baden (Umbau) Architekten: Burkard+Meyer +Steiger, Baden	Wohnstrassenüberbauung St. Gallen-Wolfganghof Architekten: O. Müller+ R. Bamert, St. Gallen	Opernhaus Zürich mit Bernhardtheater Um- und Erweiterungsbau Architekten: Paillard, Leemann und Partner, Zürich	Alters- und Pflegeheim, Kühlewil BE Architekten: Helfer Architekten AG, Bern
Wohnbauten Bläsiring, Basel Architekten: Diener & Diener, Basel	Loogarten, Zürich Architekten: J. Naef+ E. Studer+G. Studer, Zürich	Eislaufhalle Olympiapark, München Architekten: Kurt Ackermann & Partner, München	Bushof, Wettingen Architekten: Ziltener & Rinderknecht, Untersiggen- thal	Chriesmatt, Dübendorf Architekt: Rolf Keller, Zumikon	Wohnsiedlung Unteraffoltern, Zürich Architekten: Zweifel+ Strickler+Partner, Zürich
Sporthalle Kreuzbleiche, St.Gallen Architekt: Heinrich Graf, St.Gallen	Siedlung Hintere Aumatt, Hinterkappelen BE Architekten: ARB Arbeits- gruppe Kurt Aellen, Franz Biffiger, Peter Keller, Thomas Keller, Bern	Quartierzentrum Brunnentor, Uster Architekten: W. Reichle+ Ch. Schmid, Uster	Chemin Vert, Bienne Architekten: Atelier Cooplan, H. Mollet, JP. Bechtel, Bienne	Hotel Chlosterhof, Stein am Rhein Architekt: Wolfgang Behles, Zürich	RBS-Bahnhof Papiermühle, Ittigen Architekt: Frank Geiser, Bern
18-Familien-Haus in Kriens LU Architekt: Hannes Ineichen, Luzern	Zentralstellwerkgebäude Luzern Architekt: Aldo Henggeler, Luzern	Überbauung Hirzenbach in Schwamendingen, Zürich Architekt: Paillard, Leemann & Partner, Zürich	Primarschule und Kindergarten in Freimettigen BE Architekt: Hans-U. Meyer, Bern	Wohnhaus in Binningen Architekten: Architeam 4, H.P. Christen, H.R. Engler, Basel	

Abonnenten von Werk, Bauen+Wohnen können zusätzlich bestellen:

Einsenden an: Verlag Werk AG, Auslieferung: Keltenstrasse 45, 8044 **Zürich,** (Tel. 01/252 28 52)

Baukostenanalyse BKA	
Seit Dezember 1982 erscheint in regelmässiger Folge die Beilage Werk-Material als kostenlose Zusatzleistung in «Werk, Bauen+Wohnen».	
Als Ergänzung erstellt der Verlag Werk AG in Zusammenarbeit mit der Schweizer Baudokumentation pro Jahr für ca. zehn Werk-Material-Obie	kte Baukosten-
analysen. Diese erscheinen ab 1987 (ohne Werk-Material) in der Schweizer Baudokumentation und können auch von den «Werk, Bauen+Wohne	n»-Abonnenten
als Zusatzabonnement bezogen werden.	
Abonnement(s) für die zusätzliche Lieferung von BKA-Auswertungen. 10 Objekte in 2 bis 5 Lieferungen, Fr. 90+Versandspesen.	
BKA-Abonnement(s) wie oben, mit den Werk-Material-Dokumentationen, Fr. 125.–	
Werk-Material Zusatzabonnement	
Nachlieferung aller bis Dezember 1986 erschienenen Werk-Material Dokumentationen 61 Objekte, so lange Vorrat, Fr. 100+Versands	pesen.
Einzelne Werk-Material-Dokumentationen:	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,
Expl. WM Nr, Heft, Objekt+Fr. 2/Expl. +Versandspesen.	
☐ Sammelordner mit Register für Werk-Material, Fr. 30.−+ Versandspesen.	
VV.	
Name, Vorname:	
Strasse, Nr.:	
PLZ/Ort:	
	3-2-
Datum: Unterschrift:	

Mehrzweckhalle Teuchelweiher, Winterthur



Bauherrschaft	Stadt Winterthur Bauverwaltung und Güterverwaltung
Architekt	Prof. Ulrich Baumgartner, dipl. Arch. BSA/ETH, Winterthur
Bauingenieur	R. Pfeiffer, Bauingenieur, Winterthur
Andere	Bauphysiker: Hs. Preisig; Umgebung: Gartenbauamt Winterthur; Farbgestaltung: Madleine Liesch, Zürich; Künstlerischer Schmuck und Bilder: Hz. Müller-Tosa, Zürich

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 2270 m²	Umgebungsfläche 1417 m²		Ausnützungsziffer 0,565
Gebäude	Bebaute Fläche 830 m²	Geschossfläche (SIA 416, 1141): Untergeschoss Erdgeschoss Obergeschosse Total Geschossfläche (allseitig umschlossen, üb	642 m² 842 m² 2526 m² 4010 m²	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 3531 m ²
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschosse 3	Flächennutzungen Wohnnutzung (Unterkunft) Nebenflächen	3531 m ² 479 m ²	Aussenwandfläche : Geschossfläche 2343 m^2 : $4010 m^2 = 0,58$
	Umbauter Raum (SIA 116): 13	290 m³		

Projektinformation

Der Neubau ist nur reines Unterkunftsgebäude. Das breite Feld künftiger Benützer hält sich infolgedessen am Tage im bestehenden Kasernengebäude, über Nacht im Neubau auf. Einzige Ausnahme innerhalb dieses organisatorischen Konzeptes bildet der nachträglich zugefügte Schulungsraum im Untergeschoss. Ausgangspunkt für die architektonische Lösung war das Nutzungskonzept: Die Neubaute dient als Unterkunfts- und Aufenthaltsort für Kurs- und Tagungsteilnehmer. Das Gebäude sollte demnach eine Erscheinungsform erhalten, die dem Verwendungszweck entspricht. Es sollte überzeugen durch Einfachheit in Formgebung, Materialwahl und Farbgebung. Als einzige ornamentale Zufügungen sind die Gestaltung der Eingangspartie, die runden Lichtöffnungen zu Treppenhäusern und Korridor sowie die in rhythmisch regelmässigen Abständen angeordneten Kalksteinverzierungen seitlich der Fenster zu verstehen. Der Neubau steht mit Selbstverständlichkeit – wie eine Art Theaterkulisse – hinter dem «Grünvorhang» der Eulach und vor der mit viel Zuneigung renovierten «Bareiss-Kaserne». Ihre Erscheinungsform soll das Zutrauen zu zeitgenössischer Architektur wecken.

Konstruktion: Umfassungsmauern im Untergeschoss in Beton (d = 25 cm), im Schulungsraum zweischalig isoliert, innere Wände in Beton, Massivdecken in Beton. Flachdecken mit Unterzügen massiv Eisenbeton, vorfabrizierte Betonpfeiler bei Zimmereingängen. Aussenwände zweischalig, innere Schale im Erdgeschoss Beton, in den Stockwerken Sicht-KS 15 cm, Isolation 8 cm, äussere Schale 15 cm Sicht-KS. Zwischenwände 15 cm Sicht-KS auf 45 cm hohem Betonsockel. Flachdach, isoliert, konventioneller Schwarzbelag, Kupfereinfassungen, Sand und Kies als Beschwerung, Gehpartien mit Zementplatten. Vorfabrizierte Dachrandelemente in Sichtbeton. Metallfenster mit getrennten Fensterprofilen, vollisoliert bzw. wärmegedämmte Verbundprofile, 50 mm Bautiefe. Brüstungselemente durchgehend in Sandwichkonstruktion. Die Fensterrahmen wurden aussenseitig an der inneren Schale mit Compriband angeschlagen. Fenster einbrennlackiert.

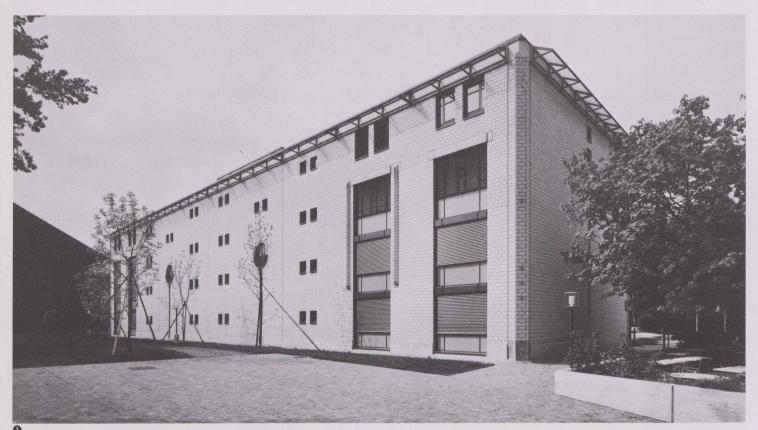
Raumprogramm: Untergeschoss: Schutzraum als permanentes Massenlager für 200 Pers., 1 Schulungsraum; Erdgeschoss: 3 12er-Zimmer, 1 8er-Zimmer, 2 4er-Zimmer, 1 Krankenabteilung; 1. Obergesch.: 4 12er-Zimmer, 3 8er-Zimmer; 2. Obergesch.: 14 4er-Zimmer; 3. Obergesch.: 6 4er-Zimmer, 16 1er-Zimmer.

Kosten (Die Baukostenanalyse zu diesem Bau erscheint im Juni 1987 in der Schweizer Baudokumentation)

Bautermine Planungsbeginn 1980	Baubeginn Oktober 19		Bezug Juni 1984		Bauzeit 21 Monate
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		Dezember 1983 = 135 (¾ Bauzeit interpolier		
	3 Betriebseinrichtunge 4 Umgebung 5 Baunebenkosten 9 Ausstattung	n Fr. 35000 Fr. 482000 Fr. 81500 Fr. 425200	26 Transportanlagen 27 Ausbau 1 28 Ausbau 2 29 Honorare	Fr. 70 884.– Fr. 519016.– Fr. 820 062.– Fr. 819 503.–	Kosten/m² Umgebungsfläche Fr. 340.15
			23 Elektroanlagen 24 Heizungs-, Lüftung und Klimaanlagen 25 Sanitäranlagen	Fr. 419 190.– Fr. 338 404.– Fr. 696 245.–	Fr. 485.40 Kosten/m² Geschossfläche SIA 416 (1.141) Fr. 1608.65
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungs- arbeiten 2 Gebäude	Fr. 113100 Fr. 6450676	20 Erdarbeiten 21 Rohbau 1 22 Rohbau 2	Fr. 75976 Fr. 2095818 Fr. 595578	Spezifische Kosten Kosten/m³ SIA 116

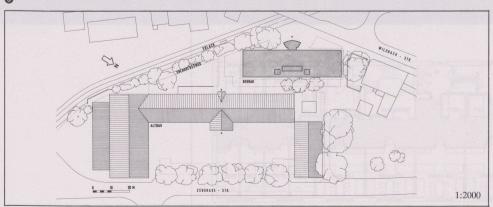
Werk, Bauen+Wohnen Nr. 4/1987

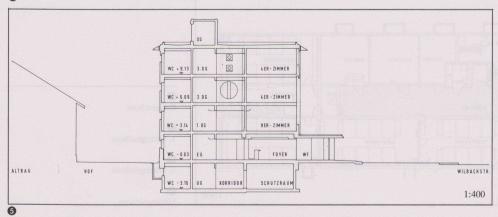
Mehrzweckanlage 12.01/066











Ansicht von Nordosten

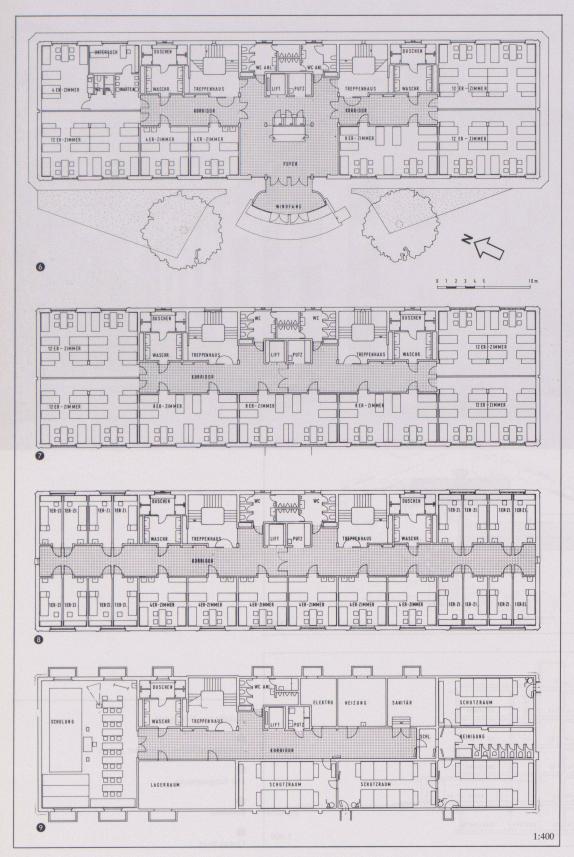
2 Ansicht von Süden, rechts der Altbau

3 Die Eingangsseite

Situation

6 Querschnitt

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 4/1987



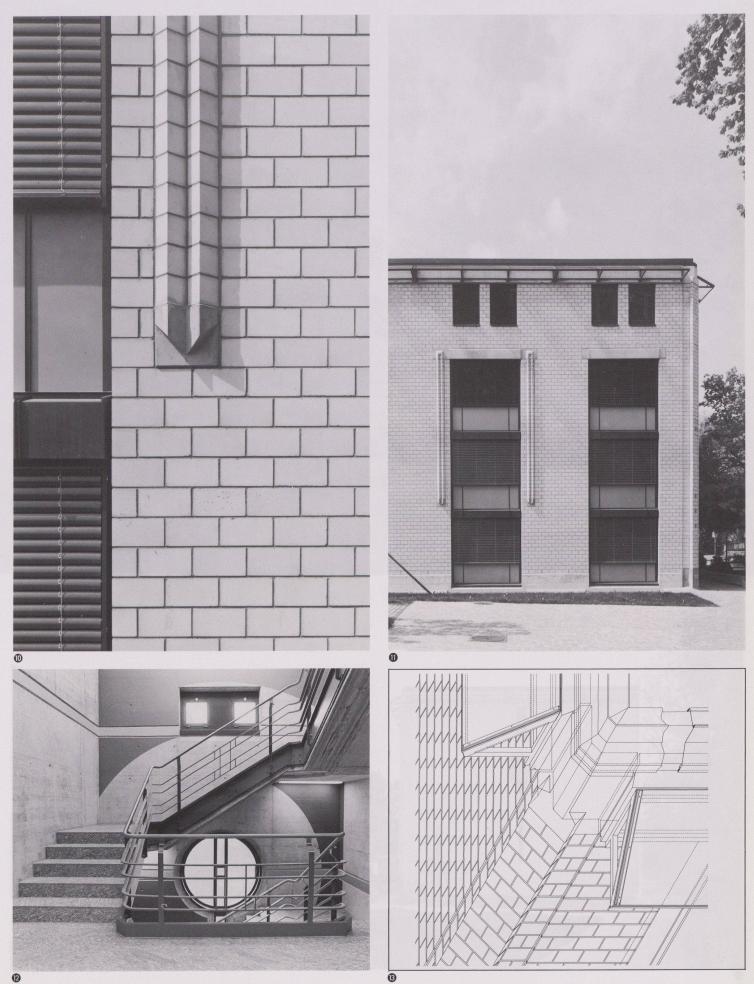
6 Erdgeschoss

7
1. Obergeschoss

83. Obergeschoss

9 Untergeschoss

Mehrzweckanlage

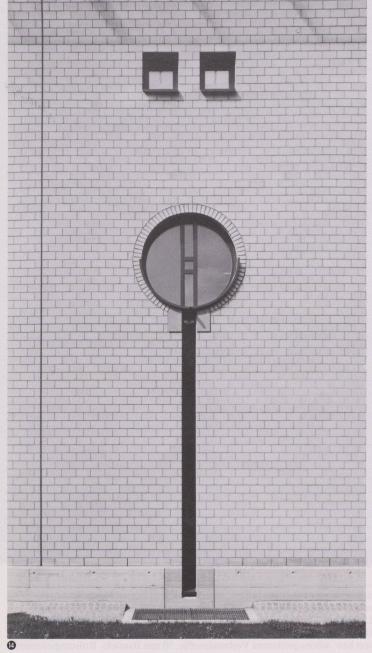


Werk, Bauen+Wohnen Nr. 4/1987

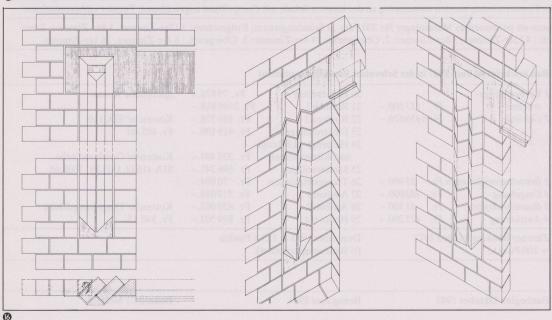
-5

Mehrzweckanlage

6







000

Fassadendetail und Entwurfsskizzen

12 Blick in das Treppenhaus

A

Detailansicht eines Rundfensters

© © Eine Gebäudeecke, Plan und Axonometrie

Fotos: K. Kienold, München, und W. Roelli, Forch (Abb. 12)

Krankenheim Bethlehemacker, Bern-Bümpliz



Bauherrschaft	Verein für die Betreuung Betagter in Bümpliz, Bern				
Architekt	Reinhard+Partner Planer+Architekten AG, Bern				
Bauingenieur	Kurt Messerli, Bern				
Entwurfs- und Nutzungsmerkmale					
Grundstück	Arealfläche 3917 m ²	Umgebungsfläche 1940 m²		Ausnützungsziffer 1.26	
Gebäude	Bebaute Fläche 1980 m² inkl. Restaurant und Drogerie	Geschossfläche (SIA 416, 1141): Untergeschoss Erdgeschoss Obergeschoss Total Geschossfläche (allseitig umschlossen, überde	3000 m ² 950 m ² 2925 m ² 6875 m ² eckt)		
	Geschosszahl Untergeschosse 2 Erdgeschoss 1 Obergeschosse 3	Flächennutzungen Garagen/Warenumschlag Grossküche Zentrale Apotheke Zentrale Wäscherei Hilfsmittelstelle Krankenheim 1.–3. OG	940 m ² 720 m ² 100 m ² 280 m ² 120 m ² 2925 m ²		

Projektinformation

Das Grundstück für das Krankenheim sowie für ein Restaurant und eine Drogerie bot die Möglichkeit, zusammen mit den Kirchenbauten einen kleinen Ortskern zu schaffen, der dem dichtbevölkerten Quartier fehlte. Es gelang, einen kleinen, öffentlichen Platz in der Mitte der Baugruppe auszusparen. Dieser Fussgängerbereich wie auch das Einkaufszentrum tragen dazu bei, die Heimbewohner in das Quartierleben einzubeziehen. Die Gestaltung des Heimes wird auch durch seine Lage zwischen den benachbarten grossen Wohnblöcken und den kleinmassstäblichen Kirchenbauten bestimmt.

Die Zimmerform erlaubt, Betten an die Wand, senkrecht dazu oder um 45° abgedreht, anzuordnen. Dadurch kann die freibleibende Bodenfläche den jeweiligen Bedürfnissen an Bewegungsraum angepasst werden. Alle Betten haben die gleichen günstigen Lichtverhältnisse und einen guten Ausblick. Die gewählte Zimmerform äussert sich in der Gestaltung des Gebäudes. Die leichte Bewegung in der Fassadenflucht trägt zur massstäblichen Einfügung des Baukörpers in den Bereich der Kirchenbauten bei.

Konstruktion: Der gewählte Massivbau besteht aus Stahlbetonplatten und gemauerten oder betonierten Tragwänden. Die unterschiedliche Nutzung der drei Untergeschosse und des Erdgeschosses bedingte differenzierte Grundrisse mit zum Teil beachtlichen Spannweiten. Es gelang jedoch, die vertikalen Tragelemente recht klar von den drei Obergeschossen durch Erdgeschoss und Untergeschosse zu führen. Das 81 m lange Gebäude wurde durch zwei Dilatationsfugen in drei Teile getrennt. Schreinerarbeiten, Decken und Mobilien sind aus einheimischer Buche; die Böden aus Steinplatten, Parkett und Lino. Alle Wände wurden verputzt und gestrichen. Deckenausführung mit Spritzputz.

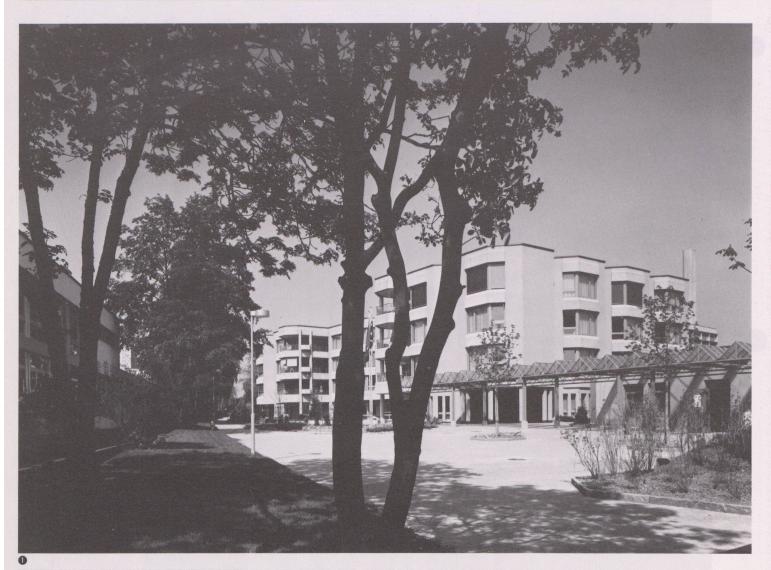
Raumprogramm: 77 Betagtenbetten, Grossküche, Apotheke, Hilfsmittelstelle, Drogerie, Restaurant, Zentralwäscherei.

Umbauter Raum (SIA 116): 23880 m³

Kosten (Die Baukostenanalyse zu diesem Bau erscheint im Juni 1987 in der Schweizer Baudokumentation)

Anlagekosten, gegliedert nach	1 Vorbereitungs-		20 Erdarbeiten	Fr. 182648	Spezifische Kosten
BKP	arbeiten	Fr. 575100	21 Rohbau 1	Fr. 3125137	CONTRACTOR
	2 Gebäude	Fr. 11239200	22 Rohbau 2	Fr. 2418533	Kosten/m³ SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 1139423	Fr. 488.88
			24 Heizungs-, Lüftungs-		
			und Klimaanlagen	Fr. 1047650	Kosten/m ² Geschossfläche
	3 Betriebs-		25 Sanitäranlagen	Fr. 1118399	SIA 416 (1.141) Fr. 1567.88
	einrichtungen	Fr. 1252700	26 Transportanlagen	Fr. 660217	
	4 Umgebung	Fr. 454100	27 Ausbau 1	Fr. 2418533	
	5 Baunebenkosten	Fr. 377600	28 Ausbau 2	17. 2410333	Kosten/m² Umgebungsfläche
	9 Ausstattung	Fr. 1696100	29 Honorare	Fr. 1700106	Fr. 115.78
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 = 100 Punkte		April 1985 = 132,9 Pu (¾ Bauzeit interpolier		Land Land
Bautermine					
Planungsbeginn März 1979	Baubeginn Septemb	er 1983	Bezug April 1986		Bauzeit 30 Monate

Pflegeheime



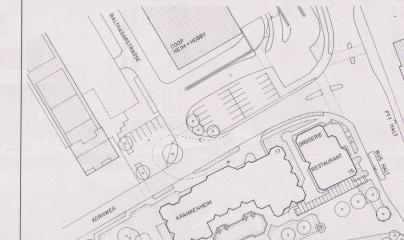


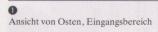
08.06/067











2 Ansicht von Norden

3 Ansicht von Südosten, Eingang

Ein Aufenthaltsraum in den Obergeschossen

5 Ein Zimmer

6 Situation

7 Erdgeschoss

3 1.–3. Obergeschoss

Output
Untergeschoss

Fotos: F. Meyerhenn, Cavigliano

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 4/1987

1:1500

Pflegeheime **08.06**/067

